

# a smart Journey

*Jahres-  
abschluss  
2024*



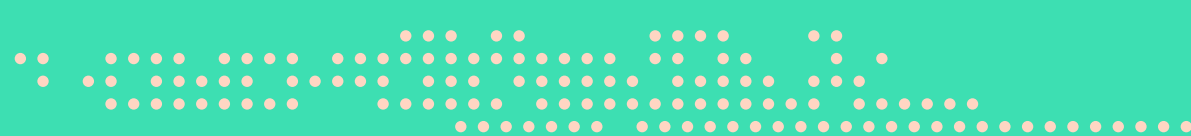
**adesso** | SE



# Jahres- abschluss 2024



Der Lagebericht der adesso SE und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2024 der adesso SE veröffentlicht. Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der adesso SE für das Geschäftsjahr 2024 werden der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt und nach § 325 HGB offengelegt. Der Jahresabschluss der adesso SE sowie der Geschäftsbericht des adesso-Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 stehen auch im Internet unter [www.adesso-group.de](http://www.adesso-group.de) zur Verfügung.



# Inhalt

<b>4</b>	<b>JAHRESABSCHLUSS</b>
4	Bilanz
6	Gewinn- und Verlustrechnung
8	Anlagespiegel
<b>10</b>	<b>ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024</b>
10	Allgemeine Angaben
10	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
14	Erläuterung zur Bilanz
22	Sonstige finanzielle Verpflichtungen/ außerbilanzielle Geschäfte
24	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
27	Sonstige Angaben
36	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
37	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

# Bilanz

zum 31.12.2024

AKTIVA in T€	31.12.2024	31.12.2023
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
selbst geschaffene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	294	294
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	18.203	8.244
Geschäfts- oder Firmenwert	21.270	24.485
Geleistete Anzahlungen	76	0
	<b>39.843</b>	<b>33.023</b>
<b>Sachanlagen</b>		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.498	42.051
Geleistete Anzahlungen	3.316	2.214
	<b>43.814</b>	<b>44.265</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	107.455	87.677
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	63.353	53.906
Beteiligungen	17.280	14.041
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.944	5.601
Geleistete Anzahlungen	0	124
	<b>195.033</b>	<b>161.349</b>
	<b>278.689</b>	<b>238.637</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>Vorräte</b>		
Unfertige Leistungen	24.982	33.278
Handelswaren	123	123
	<b>25.105</b>	<b>33.401</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137.554	149.418
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57.261	45.469
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.188	1.307
Sonstige Vermögensgegenstände	9.986	6.821
	<b>205.989</b>	<b>203.015</b>
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>48.143</b>	<b>64.592</b>
	<b>279.237</b>	<b>301.007</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>10.987</b>	<b>9.107</b>
<b>AKTIVA, GESAMT</b>	<b>568.913</b>	<b>548.751</b>

PASSIVA in T€	31.12.2024	31.12.2023
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Gezeichnetes Kapital davon auf Stammaktien entfallend T€ 6.522 (Vj.: T€ 6.520) Bedingtes Kapital T€ 1.014 (Vj.: T€ 516) Genehmigtes Kapital T€ 1.302 € (Vj.: T€ 1.302)	6.522	6.520
Nennbetrag der eigenen Anteile	-100	0
<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>6.422</b>	<b>6.520</b>
<b>Kapitalrücklage</b>	<b>96.205</b>	<b>96.107</b>
Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag T€ 113.055 (Vj.: T€ 102.544)	125.186	117.620
	<b>227.813</b>	<b>220.247</b>
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	268	282
Steuerrückstellungen	3.831	1.818
Sonstige Rückstellungen	79.600	78.766
	<b>83.700</b>	<b>80.866</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93.002	106.371
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.829	35.833
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.581	12.941
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61.559	40.795
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19	96
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern T€ 16.571 (Vj.: T€ 20.607) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 563 (Vj.: T€ 441)	48.602	36.346
	<b>245.594</b>	<b>232.381</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>8.181</b>	<b>10.502</b>
<b>PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>3.625</b>	<b>4.755</b>
<b>PASSIVA, GESAMT</b>	<b>568.913</b>	<b>548.751</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2024

in T€	2024	2023
Umsatzerlöse	1.011.607	856.370
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-8.297	262
andere aktivierte Eigenleistungen	0	94
Sonstige betriebliche Erträge	9.530	2.800
	<b>1.012.840</b>	<b>859.526</b>
<b>MATERIALAUFWAND</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.496	-2.374
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-286.181	-210.031
	<b>-291.677</b>	<b>-212.406</b>
<b>PERSONALAUFWAND</b>		
a) Löhne und Gehälter	-450.822	-403.837
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung davon für Altersvorsorge T€ -3.548 (Vj.: T€ -3.216)	-84.321	-75.270
	<b>-535.143</b>	<b>-479.107</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-21.554	-19.144
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-141.511	-127.107
	<b>22.955</b>	<b>21.762</b>
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>		
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 10.199 (Vj.: T€ 3.916)	10.199	3.916
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 374 (Vj.: T€ 1.597)	374	1.597
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen T€ 3.303 (Vj.: T€ 2.745)	3.303	2.745
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung T€ 0 (Vj.: T€ 1)	570	377
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-288	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen T€ -393 (Vj.: T€ -142) davon aus Abzinsung T€ 0 (Vj.: T€ 0)	-7.444	-6.181
	<b>29.670</b>	<b>24.216</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.463	-9.139
	<b>20.207</b>	<b>15.077</b>
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>		
Sonstige Steuern	-2	-1
	<b>20.205</b>	<b>15.076</b>
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>		
<b>GEWINNVORTRAG</b>		
	<b>113.055</b>	<b>102.544</b>
<b>ERWERB EIGENE ANTEILE</b>		
	<b>-8.074</b>	<b>0</b>
<b>BILANZGEWINN</b>		
	<b>125.186</b>	<b>117.620</b>



# Anlagespiegel

zum 31.12.2024

Historische Anschaffungskosten							
in T€	01.01.2024	Zugänge	Zugänge aus Verschmelzungen	Umbuchungen	Abgänge	Währungs-umrechnung	31.12.2024
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>							
Selbst erstellte Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	2.568	0	0	0	0	0	2.568
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	19.623	13.370	0	0	0	0	32.993
Geschäfts- oder Firmenwert	38.034	0	654	0	0	0	38.688
Geleistete Anzahlungen	0	0	76	0	0	0	76
	<b>60.225</b>	<b>13.370</b>	<b>730</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>74.325</b>
<b>SACHANLAGEN</b>							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.335	12.716	25	1.063	1.560	0	89.580
Geleistete Anzahlungen	2.214	1.128	0	-1.063	17	0	2.262
	<b>79.550</b>	<b>13.844</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>1.577</b>	<b>0</b>	<b>91.841</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	89.047	17.536	0	3.160	1.218	0	108.525
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	53.906	17.170	0	-3.160	4.400	-163	63.353
Beteiligungen	14.041	4.018	0	0	780	0	17.280
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.601	1.894	0	0	551	0	6.944
Geleistete Anzahlungen	124	0	0	0	124	0	0
	<b>162.718</b>	<b>40.619</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.072</b>	<b>-163</b>	<b>196.102</b>
<b>GESAMT</b>	<b>302.493</b>	<b>67.833</b>	<b>756</b>	<b>0</b>	<b>8.649</b>	<b>-163</b>	<b>362.269</b>



Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
01.01.2024	Zugänge	Zugänge aus Verschmelzungen	Zuschreibungen	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	
2.274	0	0	0	0	2.274	294	294	
11.379	3.411	0	0	0	14.790	18.203	8.244	
13.548	3.870	0	0	0	17.418	21.270	24.485	
0	0	0	0	0	0	76	0	
27.202	7.281	0	0	0	34.483	39.842	33.023	
35.284	14.273	25	0	1.555	48.027	41.552	42.051	
0	0	0	0	0	0	2.262	2.214	
35.284	14.273	25	0	1.555	48.027	43.814	44.265	
1.370	0	0	0	300	1.070	107.455	87.677	
0	288	0	0	-288	0	63.353	53.906	
0	0	0	0	0	0	17.280	14.041	
0	0	0	0	0	0	6.944	5.601	
0	0	0	0	0	0	0	124	
1.370	288	0	0	12	1.070	195.033	161.349	
<b>63.856</b>	<b>21.843</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>1.567</b>	<b>83.580</b>	<b>278.689</b>	<b>238.637</b>	

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

## I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die adesso SE ist eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) mit Sitz in Dortmund, Deutschland. Die Anschrift lautet: adesso SE, Adessoplatz 1, 44269 Dortmund. Das zuständige Registergericht befindet sich ebenfalls in Dortmund (HRB 20663).

Der Jahresabschluss der adesso SE, Dortmund, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und des SE-Ausführungsgesetzes (SEAG) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB beibehalten. Die Gesellschaft ist gemäß § 267 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind im regulierten Markt (Segment Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse unter der ISIN (International Security Identification Number) DE000A0Z23Q5 notiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung bei der Auswahl, Einführung und Entwicklung von Softwaresystemen sowie die Entwicklung von Software.

Alle Angaben erfolgen in T€. Daraus können sich Rundungsdifferenzen zwischen Einzelpositionen und Gesamtsummen ergeben.

Bilanzsumme, Umsatzerlöse und durchschnittliche Beschäftigungszahl stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Bilanzsumme T€	Umsätze T€	Anzahl Beschäftigte
2024	568.913	1.011.607	6.726
2023	548.751	856.370	6.042

## II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 2.1 Aktiva

Für den Jahresabschluss waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgeblich:

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich nicht aktiviert. Im Zuge der Verschmelzung der Orgatech Solution Engineering Consulting GmbH auf adesso wurde im Geschäftsjahr 2023 ein selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstand (Software) in die adesso SE übernommen, welcher noch weiter entwickelt wird. Dabei erfasste laufende Entwicklungskosten werden nicht aktiviert. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer im Zugangsjahr pro rata temporis planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre. Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden grundsätzlich über die voraussichtliche Nutzungsdauer, soweit diese nicht zuverlässig bestimmt werden kann über zehn Jahre planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit zeitlich begrenzt nutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt linear und im Zugangsjahr pro rata temporis über die jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Grundlage für die verwendeten Nutzungsdauern sind die amtlichen AfA-Tabellen oder, bei dort nicht explizit genannten Anlagegütern, eigene Schätzungen. Bei der Schätzung der voraussichtlichen Nutzungsdauer werden betriebsindividuelle sowie technische und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigt. Mietereinbauten werden nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder der kürzeren Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben.

Es gelten folgende Nutzungsdauern:

## Immaterielle Vermögensgegenstände

Kategorie	Nutzungsdauer
Auftragsbestand	in der Regel 1 Jahr
Kundenliste	in der Regel 6 Jahre
Lizenzen/Software	bei begrenzter Laufzeit entsprechend der Laufzeit, bei unbegrenzter Laufzeit 3 bis 5 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwert	10 Jahre

## Sachanlagevermögen

Kategorie	Nutzungsdauer
Möbel	13 Jahre
PKW	6 Jahre
Mietereinbauten	entsprechend der Restmietlaufzeit inkl. Verlängerungsoption
Projektoren	8 Jahre
Einbauküchen	10 Jahre
EDV-Hardware	3 Jahre
Serveranlagen	i.d.R. 3 Jahre
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungskosten 250,00 € nicht übersteigen, werden direkt im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von über 250,00 € bis zu 1.000,00 € werden im Zugangsjahr in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die unter Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere beizulegende Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abzuschreiben. Von dem Wahlrecht, Finanzanlagevermögen auch bei nicht dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben, wird nicht Gebrauch gemacht. Entfällt nach einer außerplanmäßigen Abschreibung deren Grund, ist die außerplanmäßige Abschreibung zurückzunehmen und der Buchwert des zuvor außerplanmäßig abgeschrieben Vermögensgegenstands entsprechend bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder Herstellungskosten zu erhöhen. Eine solche Zuschreibung darf für den Geschäfts- oder Firmenwert nicht erfasst werden.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr weder außerplanmäßig abgeschrieben noch wurden für diese Vermögensgegenstände Zuschreibungen erfasst.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Diese enthalten neben den direkt zurechenbaren Fremdleistungen und den Personaleinzelkosten notwendige und angemessene Teile der Personalgemeinkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens, der allgemeinen Verwaltung sowie der Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Soweit der beizulegende Wert der unfertigen Leistungen niedriger ist als deren Buchwert, wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ist der beizulegende Wert der Handelswaren niedriger als deren Anschaffungskosten, werden die Handelswaren zu diesem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Entfällt nach einer Abschreibung deren Grund, ist die Abschreibung zurückzunehmen und der Buchwert der Vorräte entsprechend zu erhöhen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen, das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch pauschale Abschläge in Höhe von 1% auf den Nettoforderungsbestand berücksichtigt. Der Nettoforderungsbestand enthält keine Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht oder bereits einzelwertberichtigte Forderungen. Die geleisteten Anzahlungen auf sonstige Vermögensgegenstände werden unter Abzug der Vorsteuer zum Nennwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Stichtag, welche einem bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag als Aufwand zuzurechnen sind.

## 2.2 Passiva

Das Grundkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) bewertet. Die Bewertung erfolgt auf Basis der an gruppenspezifische Verhältnisse angepassten Richttafeln von Prof. Klaus Heubeck und unter Berücksichtigung der individuellen Rententrends je nach Leistungsplan zwischen 0,00 % und 2,10 %.

Die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt für das Geschäftsjahr gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal mit dem veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen zehn Jahre sowie des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen sieben Jahre beläuft sich auf 2 T€. Die Abzinsung der Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen erfolgt pauschal auf eine Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre.

Der von der Deutschen Bundesbank am 02.01.2025 bekannt gegebene durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre beträgt 1,90 %; der bekannt gegebene Zinssatz für sieben Jahre beträgt 1,96 % für jeweils eine Restlaufzeit von 15 Jahren.

Soweit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorliegt, entspricht die ausgewiesene Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen grundsätzlich dem Saldo des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags und des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens.

Entsprechend werden Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtung saldiert und im Zinsergebnis erfasst.

Für weitere Risiken oder Verpflichtungen im Personalbereich wie zum Beispiel Urlaubsansprüche werden Rückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet.

Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche werden als Pauschalrückstellung erfasst. Grundlage hierfür sind 66,67 % des Auftragswertes der schlussgerechneten Festpreisprojekte des Vorjahres und 3,85 % vom Auftragswert der schlussgerechneten Festpreisprojekte des aktuellen Geschäftsjahres und eine angenommene Gewährleistungsfallquote von 2,12 %.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen, der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die betragsmäßig größte Position in den sonstigen Rückstellungen sind die Personalrückstellungen. Diese umfassen vor allem Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile und Phantomaktien. Details zum Phantomaktienprogramm sind dem Punkt 5.4 dieses Anhangs zu entnehmen. Die Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile ergeben sich aus individuellen Zielvereinbarungen der Mitarbeitenden und dem zum Stichtag errechneten Ergebnis. Die Zielerreichungsquoten werden regelmäßig mit der Personalabteilung abgestimmt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bestehen zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert eines Vermögensgegenstands oder einer Schuld temporäre Differenzen, und führt künftig die Auflösung einer Differenz zu einem im Vergleich zum handelsrechtlichen Ergebnis höheren oder niedrigeren steuerlichen Ergebnis, sind auf diese Differenzen latente Steuern zu bilden. Latente Steuern werden auf Basis künftig erwarteter Steuersätze ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

#### Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wird gemäß § 256a HGB das Realisations- und das Anschaffungskostenprinzip nicht angewandt. Erträge aus der Währungsumrechnung aus der Bewertung von Vermögensgegenständen über die Anschaffungskosten und der Bewertung von Verbindlichkeiten unterhalb des Werts werden beim erstmaligen Ansatz realisiert.

Bei der Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach den Regeln des § 254 HGB wird das Realisationsprinzip in dem Umfang und für den Zeitraum, in dem gegenläufige Wertänderungen oder Zahlungsströme aus einem oder mehreren Grundgeschäften und einem oder mehreren Sicherungsinstrumenten vorliegen, nicht angewandt.

Sich ausgleichende Wertänderungen aus Grundgeschäften und Sicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen der sogenannten Durchbuchungsmethode erfasst.

## 2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden aus Festpreisprojekten und Time & Material-Projekten (T&M) erfasst. Während T&M-Projekte nach Stunden und Materialverbrauch abgerechnet werden, sind Umsatzerlöse aus Festpreisprojekten zu erfassen, sobald das Projekt vom beziehungsweise mit dem Kunden abgenommen wurde. Wartungs- und Hosting-Leistungen sind in der Regel zeitbasiert: Umsatzerlöse werden über den entsprechenden Zeitraum erfasst. Zahlungen erfolgen in der Regel quartalsweise vorab.

Umsatzerlöse aus Lizenzverkauf werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem der Lizenzschlüssel geliefert wurde und der Kunde auf die Lizenz zugreifen kann. Dies gilt unabhängig davon, ob das auf den Kunden übertragene Nutzungsrecht zeitlich begrenzt ist.

Soweit die erwarteten Gesamtaufwendungen eines Festpreisprojekts größer sind als die erwarteten Gesamterlöse, somit ein Verlust aus dem Projekt droht, ist ein Verlust unmittelbar vollständig zu erfassen. In diesem Fall wird zunächst der unter den Vorräten ausgewiesene Betrag reduziert. Sollte dies nicht ausreichen, den gesamten Verlust zu erfassen, ist für den verbleibenden zu erfassenden Aufwand eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu erfassen.

## III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Darstellung im Anlagespiegel. Sowohl unter den immateriellen Vermögensgegenständen als auch im Sachanlagevermögen sind Zugänge aus unterjährigen Verschmelzungen enthalten, deren Anteil separat ausgewiesen ist.

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die angesetzte Software, die unter dem Posten „Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ ausgewiesen wird, wurde im Rahmen der Verschmelzung mit der Orgatech Solution Engineering Consulting GmbH im Jahr 2023 in die adesso SE übernommen. Die Entwicklungskosten repräsentieren die Herstellungskosten, welche sich zum Teil aus Eigenleistungen und zum Teil aus Fremdleistungen zusammensetzen. Für die Eigenleistungen wurde gem. § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB ein angemessener Gemeinkostenzuschlagssatz einkalkuliert. Da sich die Software noch in Entwicklung befindet, erfolgte für diesen Vermögensgegenstand 2024 noch keine Abschreibung. Laufende Entwicklungskosten werden für diese Software nicht aktiviert.

Bei der Software, die unter dem Posten „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte“ bilanziert werden, handelt es sich um entgeltlich erworbene Standardsoftware, die linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben wird.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus mehreren Sachverhalten. 2020 erfolgten die Verschmelzungen von smarthouse adesso financial solutions GmbH, Arithnea GmbH und gadiv GmbH auf die adesso SE. Aus der Verschmelzung der smarthouse adesso financial solutions GmbH ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 19.750 T€ und aus der Verschmelzung der Arithnea GmbH in Höhe von 9.509 T€ angesetzt worden. Aus dem Asset Deal mit Hauertmann IT-Consulting ist 2021 ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 832 T€ entstanden. 2022 erfolgten zum einen Verschmelzungen mit der com2m GmbH, die mit einem Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 1.098 T€ angesetzt wurde und zum anderen mit der quadox AG mit einem Geschäfts- oder Firmenwert von 5.588 T€. Im Rahmen der beiden Verschmelzungen 2023 wurden zwei weitere Geschäfts- oder Firmenwerte angesetzt. Für die adesso experience GmbH wurden 905 T€ und für die Orgatech Solution Engineering Consulting GmbH 133 T€ angesetzt. Aus der Verschmelzung der adesso Transformer GmbH ergab sich 2024 ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 654 T€. Da die voraussichtliche Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte nicht zuverlässig bestimmt werden kann, werden diese gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB über zehn Jahren planmäßig abgeschrieben.

#### Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden im Wesentlichen Büroeinrichtungen, EDV-Hardware, Mietereinbauten sowie Kraftfahrzeuge ausgewiesen.

#### Finanzanlagen

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

Bezüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Angaben zum Anteilsbesitz.

#### Unterjährige Unternehmenserwerbe / Kauf von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen

##### *KIWI Consulting EDV-Beratung GmbH*

Zum 31.12.2024 hat die adesso SE die restlichen 30 % der Anteile an der KIWI Consulting EDV-Beratung, Walldorf/ Deutschland erworben. KIWI Consulting bietet kundenindividuelle, projektorientierte Dienstleistungen in den Bereichen IT-Beratung und Software-Entwicklung an. Branchenschwerpunkte sind Banken und öffentliche Auftraggeber. Der Kaufpreis der restlichen 30 % der Anteile beläuft sich auf 10.500 T€ und ist zum 31.12.2024 noch nicht gezahlt und wird unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die gesamten Anschaffungskosten betragen zum 31.12.2024 somit 24.988 T €.

##### *adesso benefit solutions GmbH*

Das verbundene Unternehmen adesso insurance solutions GmbH hat zum 01.01.2024 80 % der Anteile der adesso benefit solutions GmbH, Dortmund/Deutschland an die adesso SE abgetreten. Dadurch weitet die adesso SE ihr Angebot auf die gesamte Wertschöpfungskette der betrieblichen Altersvorsorge aus und kann Komplettlösungen aus einer Hand anbieten. Mit der Übernahme der Anteile wurden ebenfalls 80 % der Anteile an adesso Partner Trust GmbH, Dortmund/Deutschland übernommen. Die Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen insgesamt 500 T€. Der Betrag wurde 2024 vollständig gezahlt.

#### *Arteno Bilgi Teknolojileri ve Danismanlik Hizmetleri A.S.*

Mit der vollständigen Übernahme von Arteno Bilgi Teknolojileri ve Danismanlik Hizmetleri A.S., einem führenden Unternehmen für SAP-Beratungsdienstleistungen in der Türkei, durch die adesso SE, setzt die adesso Group ihre internationale Expansions- und Wachstumsstrategie fort.

Die Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen 2024 insgesamt 3.564 T€. Davon gelten 1.803 T€ als fixer Kaufpreis. In 2024 wurden von dem fixen Kaufpreis 1.713 T€ gezahlt. 90 T€ gelten als Sicherheitseinbehalt und 601 T€ als fixe aufgeschobene Kaufpreiszahlung. Die restlichen 1.160 T€ gelten als nachträgliche Kaufpreiszahlung in Form einer Earn-Out-Vereinbarung für das Übertreffen der vertraglich vereinbarten Umsatz- und EBITDA-Ziele 2024.

Die Gesellschaft wurde zum 12.06.2024 auf die adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Limited Sirketi verschmolzen.

#### **Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

Im Berichtsjahr wurden Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von 17.170 T€ (Vorjahr: 24.648 T€) ausgegeben. Im gleichen Zeitraum wurden Darlehen in Höhe von 4.400 T€ (Vorjahr: 11.771 T€) getilgt. Die Währungseffekte in Höhe von 163 T€ (Vorjahr: 583 T€) betreffen das Darlehen an die adesso Schweiz AG, Zürich/Schweiz, welches in Schweizer Franken ausgereicht wurde. Außerdem wurden 3.160 T€ (Vorjahr: 2.009 T€) bestehender Ausleihungen in Kapital gewandelt. Dies betraf Ausleihungen an die adesso-Landesgesellschaften in Spanien, Schweden und Ungarn.

Im Geschäftsjahr wurden wie auch im Vorjahr keine Abschreibungen auf Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen vorgenommen. Weiterhin ist aufgrund eines ausgesprochenen Forderungsverzichts gegenüber der adesso Denmark ApS die bestehende Ausleiherung in Höhe von 280 T€ untergegangen.

#### **Beteiligungen**

Bezüglich der Anteile an Beteiligungen verweisen wir auf die Angaben zum Anteilsbesitz.

#### **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Zum Abschlussstichtag sind unter diesem Punkt offene Posten in Höhe von 6.944 T€ (Vorjahr: 5.601 T€) enthalten. Zum 31.12.2024 werden im Finanzanlagevermögen der adesso SE zwei Wandeldarlehen in Höhe von 1.504 T€ (Vorjahr: 0 T€) ausgewiesen.

Eines der Wandeldarlehen ist an die PBM Personal Business Machine AG ausgegeben worden. Dieses Darlehen beläuft sich auf 4 T€. Es besteht eine Wandlungspflicht zum Laufzeitende (30.06.2025) oder bei Durchführung einer Finanzierungsrunde durch Eigenkapitalinvestoren. Die Laufzeit kann durch eine Vereinbarung der Darlehensgeber und dem Darlehensgeber einvernehmlich verlängert werden. Die Umwandlung des Darlehens erfolgt im Wege einer Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bareinlage.

Das zweite Wandeldarlehen ist an die material.one AG ausgegeben worden. Dieses Darlehen beläuft sich auf 1.500 T€. Es bestand eine Wandlungspflicht bei Durchführung einer qualifizierten Finanzierungsrunde. Diese hat Anfang 2025 stattgefunden. Das Darlehen wurde in voller Höhe im Wege einer Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bareinlage im Februar 2025 gewandelt.

## 3.2 Umlaufvermögen

### Vorräte

#### *Unfertige Leistungen*

Die unfertigen Leistungen betragen 24.982 T€ (Vorjahr: 33.278 T€) für nicht fertige und nicht abgerechnete Aufträge (Werkverträge). Die deutliche Reduzierung der unfertigen Leistungen resultiert aus der wesentlichen Verbesserung und Beschleunigung der internen Abrechnungsprozesse.

#### *Handelswaren*

Die Handelswaren betragen 123 T€ (Vorjahr: 123 T€) und beziehen sich auf die Vorratsbestände aus einem adesso-internen Werbe- und Mitarbeitenden-Onlineshop.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

#### *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 137.554 T€ (Vorjahr: 149.418 T€) sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung von 1,0 % aller nicht einzelwertberichtigten Forderungen bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 23.320 T€ (Vorjahr: 37.249 T€) fertige, noch nicht abgerechnete Leistungen enthalten. Auch die Reduzierung dieses Anteils trägt den oben erwähnten Verbesserungen in den internen Abrechnungsprozessen Rechnung.

#### *Forderungen gegen verbundene Unternehmen*

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen 57.261 T€ (Vorjahr: 45.469 T€). Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 55.308 T€ (Vorjahr: 39.211 T€) aus Ausschüttungen beziehungsweise aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 1.597 T€), aus manuellen Weiterverrechnungen zum Beispiel aus Geschäftsbesorgungsverträgen in Höhe von 892 T€ (Vorjahr: 2.377 T€) sowie Zinsforderungen in Höhe von 1.061 T€ (Vorjahr: 2.285 T€). Wie im Vorjahr haben sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### *Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*

Sämtliche Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.178 T€ (Vorjahr: 1.278 T€) sowie Zinsforderungen in Höhe von 10 T€ (Vorjahr: 29 T€) enthalten.

#### *Sonstige Vermögensgegenstände*

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen 9.986 T€ (Vorjahr: 6.821 T€). Darin enthalten sind geleistete Anzahlungen in Höhe von 1.922 T€ (Vorjahr: 1.860 T€), Steuerrückforderungen in Höhe von 3.209 T€ (Vorjahr: 2.189 T€), Kautionen in Höhe von 323 T€ (Vorjahr: 423 T€), debitorische Kreditoren in Höhe von 1.310 T€ (Vorjahr: 2.210 T€), Forderungen aus Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 106 T€ (Vorjahr: 88 T€) sowie übrige Vermögensgegenstände in Höhe von 152 T€ (Vorjahr: 50 T€) und eine Forderung gegen die PB Factoring GmbH, in Höhe von 2.965 T€ (Vorjahr: 0 T€). Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 101 T€ (Vorjahr: 66 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Stichtag beträgt der Bestand der liquiden Mittel 48.143 T€ (Vorjahr: 64.592 T€).

## 3.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum 31.12.2024 10.987 T€ (Vorjahr: 9.107 T€) und enthält abgegrenzte Aufwendungen für das Folgejahr, die hauptsächlich aus diversen Wartungsdienstleistungen, Hosting- und Cloudservices sowie Lizenzen bestehen. Der Anstieg ergibt sich aus dem Mehrbezug der vorgenannten Leistungen, resultierend aus dem Unternehmens- und Mitarbeitendenwachstum. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Posten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 274 T€ (Vorjahr: 104 T€).



## 3.4 Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der adesso SE, Dortmund, beträgt 6.522.272 € (Vorjahr: 6.520.272 €). Es ist eingeteilt in 6.522.272 (Vorjahr: 6.520.272) auf den Inhaber lautende Stammaktien (nennwertlose Stückaktien). Der rechnerische Wert je Aktie beträgt 1 €.

Der Anstieg des gezeichneten Kapitals um 2.000 € resultiert aus der Wandlung von 2.000 (Vorjahr: 8.000) Aktienoptionen aus dem Mitarbeitendenoptionsprogramm. Die ausgegebenen Anteile aus der Optionswandlung sind voll eingezahlt.

### Eigene Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 02.06.2025 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Die adesso SE hielt zum Bilanzstichtag 100.299 eigene Aktien.

Die adesso SE hat im Zeitraum 17.10.2024 bis 10.01.2025 ein Aktienrückkaufprogramm durchgeführt. Das Gesamtvolumen der in diesem Zeitraum durch die adesso SE zurückerworbenen Aktien beläuft sich auf 121.091 Stück. Zum Stichtag wurden die oben genannten 100.299 Stück erworben. Für diesen Anteil der eigenen Aktien wurde ohne Erwerbsnebenkosten ein Gesamtbetrag von 8.174 T€ aufgewendet. Der Vorstand der adesso SE hatte am 11.10.2024 beschlossen, von der durch die ordentliche Hauptversammlung vom 03.06.2020 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz (AktG) Gebrauch zu machen. Der Aufsichtsrat hatte hierzu seine Zustimmung erteilt. Der Aktienrückkauf wurde unter Mandatierung einer Bank durchgeführt, die ihre Entscheidungen über den Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien unabhängig und unbeeinflusst von der adesso SE traf. Der Erwerb erfolgte über die Börse. Die Aktien können zu sämtlichen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 03.06.2020 genannten Zwecken verwendet werden. Die Bekanntmachung des Programmbeginns sowie dessen Details erfolgte am 16.10.2024. Der Erwerb der eigenen Aktien wurde unter schwierigen konjunkturellen Bedingungen seitens der Unternehmensführung als die vorteilhafteste Möglichkeit der Kapitalallokation bewertet. Die positive Kursentwicklung (14%) zwischen Beginn und Beendigung des Rückkaufprogramms bestätigt die Wirksamkeit der Maßnahme.

Die Erwerbsvorgänge sind im Detail der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Datum	Zurückgekaufte Aktien (Stück)	Durchschnittspreis in EUR	Kurswert gesamt in EUR
17.10.-18.10.2024	4.610	81,1472	374.088,70
21.10.-25.10.2024	11.212	75,9645	851.714,00
28.10.-01.11.2024	8.156	70,2319	572.811,20
04.11.-08.11.2024	12.344	65,9956	814.649,90
11.11.-15.11.2024	10.323	73,6375	760.159,60
18.11.-22.11.2024	13.592	88,5017	1.202.915,40
25.11.-27.11.2024	8.963	88,1241	789.856,60
02.12.-06.12.2024	10.718	89,1799	955.830,10
09.12.-13.12.2024	9.635	94,8429	913.811,80
16.12.-20.12.2024	10.746	87,3329	938.479,40
<b>Summe</b>	<b>100.299</b>	<b>82,5669</b>	<b>8.174.316,70</b>

### Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital 2023 beträgt zum 31.12.2024 insgesamt 1.302.454 € (Vorjahr: 1.302.454 €).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 01.06.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31.05.2028 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.302.454,00 € durch Ausgabe von insgesamt 1.302.454 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen, a) soweit es erforderlich ist, um etwaige Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, b) soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlage, insbesondere in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, Lizenzrechten oder Forderungen ausgegeben werden oder c) soweit neue Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von insgesamt 651.227 € oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens und zum Zeitpunkt der erstmaligen Ausübung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss bestehenden Grundkapitals (der „Höchstbetrag“) nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet.

Auf den Höchstbetrag ist das auf diejenigen Aktien entfallende Grundkapital anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben werden oder auszugeben sind oder die nach dem 01.06.2023 gemäß oder in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben oder veräußert werden. Eine erfolgte Anrechnung entfällt, soweit Ermächtigungen zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen gemäß § 221 Abs. 4 Satz 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG oder zur Veräußerung von eigenen Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG nach einer Ausübung solcher Ermächtigungen, die zur Anrechnung geführt haben, von der Hauptversammlung erneut erteilt werden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 3 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapitals bis zum 31.05.2028 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

### Bedingtes Kapital

Zum 31.12.2024 beträgt der Nennbetrag des bedingten Kapitals insgesamt 1.013.500 € (Vorjahr: 515.500 €). Im Geschäftsjahr wurden 2.000 Optionen im Rahmen des Mitarbeitendoptionsprogramms in Aktien gewandelt und ein neues bedingtes Kapital 2024 beschlossen. Das bedingte Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

Die Hauptversammlung vom 02.06.2015 hat die Schaffung eines bedingten Kapitals zur Gewährung von Bezugsrechten an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der adesso SE sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen aufgrund eines Aktienoptionsplans 2015 (Bedingtes Kapital 2015) beschlossen. Das Grundkapital ist demnach um bis zu 500.000,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage dieser Ermächtigung bis zum 15.12.2019 gewährt werden („Aktienoptionsplan 2015“). Der Vorstand beziehungsweise – soweit es die Mitglieder des Vorstands betrifft – der Aufsichtsrat wurden ermächtigt, im Rahmen dieses Aktienoptionsplans 2015 bis zu 500.000 Stück Bezugsrechte auf je eine Aktie der Gesellschaft an die Bezugsberechtigten auszugeben. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2015 aus dem bedingten Kapital Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon innerhalb der Ausübungsfrist Gebrauch machen, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Das bedingte Kapital 2015 wurde durch die Hauptversammlung vom 03.06.2020 von 500.000 € auf 50.000 € herabgesetzt. Dieser Betrag verringerte sich durch die Ausgabe von insgesamt 36.500 Aktien durch Wandlung aus dem Mitarbeiteroptionsprogramm auf 13.500 €.

Die Hauptversammlung vom 03.06.2020 hat die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals beschlossen. Das Grundkapital wird um bis zu 500.000 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage dieser Ermächtigung bis zum 15.12.2024 gewährt werden („Aktienoptionsplan 2020“). Der Vorstand beziehungsweise – soweit es die Mitglieder des Vorstands betrifft – der

Aufsichtsrat wird ermächtigt im Rahmen dieses Aktienoptionsplans 2020 bis zu 500.000 Stück Bezugsrechte auf je eine Aktie der Gesellschaft an die Bezugsberechtigten auszugeben. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2020 aus dem bedingten Kapital Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon innerhalb der Ausübungsfrist Gebrauch machen, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Die Hauptversammlung vom 04.06.2024 hat die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals beschlossen. Das Grundkapital wird um bis zu 500.000 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2024). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage dieser Ermächtigung bis zum 15.12.2029 gewährt werden („Aktienoptionsplan 2024/25“). Der Vorstand beziehungsweise – soweit es die Mitglieder des Vorstands betrifft – der Aufsichtsrat wird ermächtigt im Rahmen dieses Aktienoptionsplans 2024/25 bis zu 500.000 Stück Bezugsrechte auf je eine Aktie der Gesellschaft an die Bezugsberechtigten auszugeben. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2024/25 aus dem bedingten Kapital Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon innerhalb der Ausübungsfrist Gebrauch machen, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 96.205 T€ (Vorjahr: 96.107 T€). Im Geschäftsjahr wurden 2.000 Optionen aus dem Mitarbeitendenoptionsprogramm in Aktien gewandelt. Die Differenz in Höhe von 98 T€ zwischen Nennwert und Ausgabepreis wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

#### Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beträgt zum Bilanzstichtag 125.186 T€. Dieser errechnet sich aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 117.620 T€ abzüglich der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende in Höhe von 4.564 T€ und dem Agio der erworbenen eigenen Anteile in Höhe von 8.074 T€ zuzüglich des Jahresüberschusses 2024 in Höhe von 20.205 T€.

#### Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen

Zum 31.12.2024 bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von insgesamt 2 T€ (Vorjahr: 3 T€). Diese resultieren vollständig aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes.

### 3.5 Rückstellungen

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrags in Höhe von insgesamt 268 T€ basierte auf einem Abzinsungssatz von 1,82 % und einem Rententrend zwischen 0,00 % und 2,10 % per annum (je nach Leistungsplan). Für die Bewertung wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck verwendet.

#### Sonstige Rückstellungen

Die wesentlichen Bestandteile der Bilanzposition „Sonstige Rückstellungen“ sind in der unten stehenden Tabelle angegeben:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Ausstehende Eingangsrechnungen	16.472	14.437
Preisnachlässe / Bonuszahlungen	8.148	7.604
Variable Gehaltsbestandteile	30.622	28.056
Urlaub	17.814	17.487
Phantomaktien	1.860	2.020
Gewährleistungen	3.059	7.150
Andere	1.626	2.011
	<b>79.600</b>	<b>78.765</b>

### 3.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 61.559 T€ (Vorjahr: 40.795 T€). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 57.311 T€ (Vorjahr: 38.261 T€), aus Darlehen in Höhe von 4.150 T€ (Vorjahr: 2.500 T€) und aus Zinsen in Höhe von 98 T€ (Vorjahr: 34 T€).

Die Gesellschaft bilanziert zum Stichtag im Zusammenhang mit einer Unternehmensakquisition Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit einem Nennwert von 8.410 TCHF (Vorjahr: 8.943 TCHF). Diesen steht eine Darlehensverbindlichkeit mit einem Nennwert von 9.000 TCHF (Vorjahr: 9.000 TCHF) gegenüber. Zur Absicherung des Wertänderungsrisikos aus Fremdwährungen hat die adesso SE diese Positionen bis zur Höhe der Darlehensverbindlichkeit (9.000 TCHF, Vorjahr: 9.000 TCHF) zu einer Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Die Darlehensverbindlichkeit ist am 30.06.2025 zu tilgen. Bis dahin werden sich die gegenläufigen Wertänderungen dieser Positionen ausgleichen.

Die Bewertungseinheit wurde nach der Durchbuchungsmethode abgebildet, bei der sich aus der imparitätischen Umrechnung der Vermögensgegenstände ein Aufwand aus der Währungsumrechnung von 162 T€ (Vorjahr: Ertrag 570 T€), erfasst unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, ergab. Dieser wurde durch einen Ertrag in Höhe von 156 T€ (Vorjahr: Aufwand 579 T€), welcher aus der Umrechnung der Darlehensverbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs entstanden ist (erfasst unter den sonstigen betriebliche Erträgen), kompensiert. Entsprechend verblieb für den nicht der Bewertungseinheit zugeordneten Teil der Schuld in Höhe von -590 TCHF (Vorjahr: -56 TCHF) ein Ertrag aus der Währungsumrechnung in Höhe von 6 T€ (Vorjahr: Aufwand 9 T€).

#### Verbindlichkeitspiegel

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten) in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt. Besicherungen wurden nicht gewährt.

in T€	31.12.2024	mit einer Restlaufzeit von			31.12.2023	mit einer Restlaufzeit von		
	Gesamt- betrag	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahren	Gesamt- betrag	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten								
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93.002	90.428	2.574	0	106.371	88.211	18.159	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.829	30.829	0	0	35.833	35.833	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.581	11.581	0	0	12.941	12.941	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61.559	57.409	4.150	0	40.795	38.295	2.500	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19	19	0	0	96	96	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	48.602	47.756	846	0	36.346	35.764	582	0
<b>SUMME</b>	<b>245.594</b>	<b>238.023</b>	<b>7.570</b>	<b>0</b>	<b>232.381</b>	<b>211.140</b>	<b>21.241</b>	<b>0</b>

### 3.7 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen abgegrenzte Wartungs-, Festpreis- und Hosting-Umsätze für das Folgejahr.

### 3.8 Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt wie nachstehend dargestellt:

in T€	2024		2023	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Werte ohne Geschäfts- oder Firmenwert	0	1.592	0	2.237
Geschäfts- oder Firmenwert	70	0	51	0
Sachanlagevermögen	0	3.052	0	3.576
Finanzanlagevermögen	47	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Rückstellungen	902	0	1.007	0
Saldierung	-1.019	-1.019	-1.058	-1.058
Buchwert	0	3.625	0	4.755

Die Tabelle enthält die kumulierten Werte des Organkreises, bestehend aus adesso SE und adesso mobile solutions GmbH.

Das Wahlrecht zur Saldierung der latenten Steuern wurde in Anspruch genommen. Der nach der Saldierung verbleibende Passivüberhang von 3.625 T€ (Vorjahr: 4.755 T€) wird als passive latente Steuer ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurden 15 % Körperschaftsteuer, 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie ein Hebesatz von 470 % bei der Berechnung der Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Aus Zwecken der Vereinfachung wurde der durchschnittliche Steuersatz aller Niederlassungen ermittelt.

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Veränderung
31.12.2023	1.058	5.813	-4.755
31.12.2024	1.019	4.644	-3.625
<b>PASSIVÜBERHANG</b>	<b>39</b>	<b>1.169</b>	<b>-1.130</b>

## IV. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN/ AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

### 4.1 Dauerschuldverhältnisse

Die Gesellschaft hat verschiedene Miet-, Leasing- und Versicherungsverträge abgeschlossen, deren Aufwand und Laufzeit sich nach dem Stand zum Abschlussstichtag wie folgt belaufen:

in T€	Gesamtbetrag	davon fällig in		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Mietverträge Gebäude	149.194	21.436	74.413	53.345
Leasing	61.441	16.525	33.682	11.234
Sonstige langfristige Verträge	4.715	2.178	2.537	0
Versicherungen	2.529	2.529	0	0
<b>SUMME</b>	<b>217.879</b>	<b>42.668</b>	<b>110.633</b>	<b>64.578</b>

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Gebäude beziehen sich auf Mieten ohne Nebenkosten. Zurzeit sind keine Risiken aus diesen Geschäften erkennbar.

Die adesso SE hat bei dem Fonds HTGF IV GmbH & Co KG 3.000 T€ Kommanditanteile durch unterschriebene Zeichnungsscheine übernommen. Zum Stichtag wurde die Summe nur anteilig abgerufen. Daher besteht gegenüber der HTGF IV GmbH & Co KG eine Einlageverpflichtung in Höhe von 2.520 T€ (Vorjahr: 2.732 T€). Gegenüber der Signals Venture Capital II GmbH & Co KG besteht zum Abschlussstichtag keine Einlageverpflichtung mehr (Vorjahr: 2.294 T€), da die Kommanditanteile veräußert wurden.

### 4.2 Sonstige Angaben

Die adesso SE hat mit zwei Versicherungsunternehmen Verträge abgeschlossen, um die Wertguthaben der Mitarbeiter aus Zeitwertkonten abzusichern. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens (Deckungsvermögen) von 9.027 T€ entspricht dem eingezahlten Kapital abzüglich Gebühren und zuzüglich zugewiesener Überschüsse. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 8.826 T€. Der Zeitwert stellt gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen dar, des Weiteren wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 94 T€ mit den Aufwendungen aus der Rückstellungszuführung in gleicher Höhe miteinander verrechnet.

### 4.3 Haftungsverhältnisse

#### Verbindlichkeiten aus Bürgschaften

Es wurden Bürgschaften für Verpflichtungen aus Mietkautionen in Höhe von 7.570 T€ (Vorjahr: 7.272 T€) begeben sowie Vertragserfüllungs-, Gewährleistungs- und Vorauszahlungsbürgschaften in Höhe von 3.272 T€ (Vorjahr: 1.503 T€). Eine Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt, da ausreichend Profitabilität und Liquidität besteht, als auch fest zugesagte Kreditlinien in Anspruch genommen werden könnten.

Die adesso SE hat zur Sicherung der Ansprüche, die einem Kunden aus der Einführung einer Software sowie deren Betreuung durch die Beteiligung adesso insurance solutions GmbH, Dortmund, erwachsen könnten, im Geschäftsjahr 2016 eine Projekterfüllungsbürgschaft abgegeben. Die Bürgschaft bezieht sich auf Leistungen innerhalb der Projektphase sowie die anschließende Betreuung der Software durch das Tochterunternehmen. Das Know-how der in dem Projekt handelnden Personen veranlasst den Vorstand der adesso SE zu der Einschätzung, dass eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft als gering eingestuft wird.

Die adesso SE hat zur Sicherung von Ansprüchen mehrerer Versicherungsgesellschaften aus potenziellen Rückzahlungsansprüchen, resultierend aus gezahlten Vermittlungsentgelten, Patronatserklärungen gegenüber diesen Gesellschaften abgegeben. Die adesso SE tritt für solche Forderungen ein, die nicht durch die alleato assekuranzmakler GmbH, Dortmund, zurückgezahlt werden können. Die Patronatserklärung ist weder der Höhe nach, noch zeitlich beschränkt. Die adesso SE schätzt das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Patronaten als gering ein, da auch die Liquidität der Tochter als ausreichend eingeschätzt wird um eventuelle Ansprüche aus eigenen Mitteln zu bedienen.

Die adesso SE hat zur Sicherung der Ansprüche, die einem Kunden aus der Modernisierung einer Softwareanwendung erwachsen können, im Geschäftsjahr 2018 eine Patronatserklärung für mehrere an der Leistungserbringung beteiligte Tochtergesellschaften abgegeben. Im Rahmen dieser Patronatserklärung garantiert die adesso SE die Erfüllung der in den Rahmen- und Einzelverträgen umschriebenen Leistungen durch die entsprechenden Tochtergesellschaften. Die Patronatserklärung gilt für adesso Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien, adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Ltd. Şti., Istanbul/Türkei, adesso Spain Consultoria y Soluciones Technologicas S. L., Barcelona/Spanien, adesso Austria GmbH, Wien/Österreich, sowie adesso mobile solutions GmbH, Dortmund. Eine Inanspruchnahme aus dem Patronat wird als sehr gering eingestuft, da mehrere Töchter mit ausreichend Liquidität beteiligt sind, die eventuelle Ansprüche in vollem Umfang selbst bedienen könnten und erst nachrangig die adesso SE zur Sicherung der Ansprüche herangezogen werden würde.

Zwischen dem verbundenen Unternehmen adesso insurance solutions GmbH, Dortmund, und der Continentale Krankenversicherung a. G., Dortmund, wurde ein Softwareverkauf- und Lizenzvertrag, ein Projekt- und Dienstleistungsvertrag sowie ein Wartungsvertrag geschlossen. Die adesso SE hatte mit Schreiben vom 12.12.2019 gegenüber Continentale Krankenversicherung a. G. eine Patronatserklärung abgegeben. Die adesso SE verpflichtet sich dabei, die adesso insurance solutions GmbH finanziell und personell so auszustatten, dass diese allen vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nachkommen kann. Die Erklärung ist zeitlich unbefristet und endet erst nach Erbringung aller vertraglich vereinbarten Leistungen. Eine Inanspruchnahme aus der Verpflichtung wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft.

Die adesso SE hat sich für die Beteiligung Staige GmbH bis zu einem Betrag von 3.500 T€ (Vorjahr: 3.420 T€) selbstschuldnerisch verbürgt. Zahlungen aus dieser Bürgschaft erwartet adesso aktuell nicht, da die Staige GmbH über ausreichend eigene liquide Mittel verfügt.

Die adesso SE übernimmt die Bürgschaft für die adesso business consulting (vormals: adesso orange) für deren Kunden Andechser Molkerei Scheitz GmbH bis zu einem Höchstbetrag von 1.538 T€ – befristet bis zum 31.12.2025. In Bezug auf den Anspruch auf Rückzahlung einer Vorauszahlung in gleicher Höhe aus § 20 dem Vertrag über die Leistung und Lieferung der „adesso Branchenlösung für die Milchwirtschaft im SAP Umfeld“ vom 29.02.2024. Aufgrund der sehr guten Liquidität der adesso business consulting AG wird eine Inanspruchnahme als sehr unwahrscheinlich eingestuft.

Die adesso übernimmt per Patronatserklärung die uneingeschränkte Erfüllung aller mit der Evonik Industries AG vereinbarten Verträge zum Thema Arbeitnehmerüberlassung („ANÜ“) der adesso mobile solutions GmbH und adesso orange AG. Aufgrund der sehr guten Liquiditätssituation der beiden involvierten Tochtergesellschaften, werden Zahlungen aus Inanspruchnahme der Bürgschaft nicht erwartet.

Die adesso SE übernimmt die Bürgschaft für adesso Netherlands B.V. für die angemieteten Geschäftsräume gegenüber dem Vermieter Wonderwoods Development B.V. in Höhe von bis zu 70 T€. Eine Inanspruchnahme aus dieser Bürgschaft wird aufgrund des kleinen Betrages und ausreichender Liquidität der Gesellschaft als nicht wahrscheinlich eingeschätzt.

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

### 5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der adesso SE, Dortmund, betragen im Berichtsjahr 1.011.607 T€ (Vorjahr: 856.370 T€) und werden in Höhe von 970.300 T€ (Vorjahr: 796.702 T€) im Inland erzielt. Umsatzerlöse mit Kunden aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (ohne die Bundesrepublik Deutschland) beliefen sich auf 15.427 T€ (Vorjahr: 14.113 T€) und mit Kunden außerhalb der Europäischen Union auf 25.880 T€ (Vorjahr: 45.555 T€). Die Umsätze mit verbundenen Unternehmen beliefen sich auf 49.350 T€ (Vorjahr: 36.589 T€) und Umsätze mit den übrigen Kunden auf 962.257 T€ (Vorjahr: 819.781 T€).

Die Gesamtumsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

in T€	2024	2023
IT-Dienstleistungen	950.930	803.372
Lizenzen	9.884	5.813
Übrige (insbesondere Wartung)	35.858	29.985
Konzernumlagen	14.934	17.200
	<b>1.011.607</b>	<b>856.370</b>

### 5.2 Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Berichtsjahr gab es keine anderen aktivierten Eigenleistungen (Vorjahr: 94 €).

### 5.3 Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 9.530 T€ (Vorjahr: 2.800 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 7.209 T€ (Vorjahr: 714 T€), Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen 176 T€ (Vorjahr: 286 T€), Erträge aus Währungsumrechnungen 380 T€ (Vorjahr: 764 T€), Zuschüsse im Zusammenhang mit Förderprojekten 425 T€ (Vorjahr: 97 T€), Investitionszuschüssen 275 T€ (Vorjahr: 223 T€), Versicherungsentschädigungen 869 T€ (Vorjahr: 56 T€) sowie periodenfremde Erträge 8 T€ (Vorjahr: 410 T€).

### 5.4 Phantomaktienprogramm

Im Geschäftsjahr 2009 wurde vom Aufsichtsrat ein Phantomaktienprogramm für einige Mitglieder des Vorstands und Mitarbeitende der ersten Führungsebene der adesso Group beschlossen. Hiermit soll die langfristige Bindung von Führungskräften an das Unternehmen unterstützt werden.

Die Phantomaktien werden wie reale Aktien an Dividenden beteiligt, jedoch erfolgt die Zahlung über das Gehalt. Die entsprechende Zahlung wird ergebniswirksam erfasst. Nach einer Bleibefrist im Unternehmen zwischen fünf und acht Jahren hat der Inhaber von Phantomaktien Anspruch auf Auszahlung des durch die Zahl der Phantomaktien und des dann zugrunde zu legenden Aktienkurses repräsentierten Werts. Die Auszahlung erfolgt wiederum über das Gehalt. In 2023 und 2024 hat kein Mitglied des Vorstands Phantomaktien gehalten, In 2024 beträgt der Gesamtertrag aus der Auflösung von Rückstellungen 160 T€ (Vorjahr: 151 T€).



## 5.5 Abschreibungen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) und Sachanlagen wurden in Höhe von 17.684 T€ (Vorjahr: 15.339 T€) erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde in Höhe von 3.870 T€ (Vorjahr: 3.805 T€) abgeschrieben.

## 5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2024	2023
Betriebsaufwand	31.503	27.862
Vertriebsaufwand	28.093	22.767
Verwaltungsaufwand	74.586	65.462
Übrige Aufwendungen	7.329	11.016
	<b>141.511</b>	<b>127.107</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 704 T€ (Vorjahr: 1.227 T€) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 246 T€ (Vorjahr: 739 T€) enthalten.

## 5.7 Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Die Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen betreffen in Höhe von 9.899 T€ (Vorjahr: 3.416 T€) die Ausschüttungen für Vorjahre und 0 T€ (Vorjahr: 500 T€) Zuschreibungen auf Finanzanlagen. Es wurden 300 T€ Eventualverbindlichkeiten seitens der adesso Austria GmbH getilgt, die nach positiven Ergebnissen der Gesellschaft wieder aufgelebt waren. Diese Erträge stammen in Höhe von 10.199 T€ (Vorjahr: 3.916 T€) aus den verbundenen Unternehmen.

## 5.8 Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Im Geschäftsjahr 2013 hat die adesso SE einen Ergebnisabführungsvertrag mit dem verbundenen Unternehmen adesso mobile solutions GmbH abgeschlossen. Es wurden im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 374 T€ (Vorjahr: 1.597 T€) erfasst, denen wie im Vorjahr keinerlei Aufwendungen im Berichtsjahr gegenüberstehen.

## 5.9 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ausgewiesen werden die Zinserträge aus langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 3.303 T€ (Vorjahr: 2.745 T€).

## 5.10 Zinsergebnis

Im Zinsergebnis sind 0 T€ (Vorjahr: 1 T€) Erträge aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen enthalten.

## 5.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen in Höhe von 9.463 T€ (Vorjahr: 9.139 T€) an. Davon entfallen 1.767 T€ auf Ertragsteuern für vorangegangene Geschäftsjahre.

Die passiven latenten Steuern wurden in Höhe von 1.130 T€ aufgelöst (Vorjahr: 92 T€ zugeführt).

## VI. SONSTIGE ANGABEN

### 6.1 Zahl der Arbeitnehmerinnen und -nehmer

Die Zahl der Mitarbeitenden (ohne Vorstandsmitglieder und Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr durchschnittlich 6.584 (Vorjahr: 6.115), davon sämtliche als Angestellte auf Voll- beziehungsweise Teilzeitbasis.

	Durchschnittliche Anzahl
Angestellte	6.584
Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Sinne des § 267 HGB davon 743,5 Studenten als Teilzeitkräfte	6.584
Auszubildende	137
Vorstand	5
<b>GESAMT</b>	<b>6.726</b>

### 6.2 Vorstand

- > Dipl.-Kffr. Kristina Gerwert, Dortmund, Mitglied des Vorstands  
(Geschäftsbereiche Human Resources, Compliance, Corporate Administration, Corporate Buildings sowie Procurement)
- > Dipl.-Jur. Mark Lohweber, Bankkaufmann, Leverkusen, Mitglied des Vorstands  
(Geschäftsbereiche Banking und Insurance, Auslandsgeschäft inklusive des Near- und Offshorings, Corporate Account Management und Marketing)
- > Dipl.-Stat. Andreas Prenneis, Dortmund, Mitglied des Vorstands  
(Geschäftsbereiche Cross Industries, Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen, Energiewirtschaft, Lottery, Sports sowie die Bereiche SAP und Cloud & Operations als auch Legal und Group IT)
- > Dipl.-Wirtschaftsinf., LL.M, Executive MBA Jörg Schroeder, Münster, Mitglied des Vorstands  
(Geschäftsbereiche Finance, Investor Relations sowie Mergers & Acquisitions)
- > Informatiker Torsten Wegener, Hamburg, Mitglied des Vorstands (bis 31.03.2024)  
(Geschäftsbereiche Data & Analytics, Digital Experience, Microsoft, Retail und Salesforce)
- > Dipl.-Wirtschaftsinf., MBA Benedikt Bonnmann, Bensheim, Mitglied des Vorstands (seit 01.04.2024)  
(Geschäftsbereiche Automotive, Manufacturing Industry, Retail und Life Science sowie für die Technologiebereiche Data, Analytics & AI, Digital Experience, Microsoft und Salesforce)

Allen Vorständen wurde Einzelvertretungsvollmacht erteilt. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält eine fixe Grundvergütung sowie eine branchenüblichen Standards entsprechende und vor allem vom Geschäftserfolg abhängige kurzfristige (STI) und langfristige (LTI) variable Vergütung. Sie basiert auf dem von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystem für den Vorstand beziehungsweise mit dem Aufsichtsrat vertraglich vereinbarten Regelungen. adesso gewährt allen Mitgliedern des Vorstands aus ihren Vorstandsverträgen weitere Nebenleistungen, die zum Teil als geldwerte Vorteile angesehen und entsprechend versteuert werden. Dazu zählen vor allem die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie Zuzahlungen zu Sozialversicherungen.

Die Vorstandsvergütung wird im Detail im Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG dargelegt.

Die Gesamtbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB betragen 2.477 T€ (Vorjahr: 2.803 T€). Neben den kurzfristig fälligen und anderen langfristig fälligen Vergütungen sind anteilsbasierte Vergütungen zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 280 T€ (Vorjahr: 336 T€) zum Zeitpunkt der Gewährung enthalten.

in T€	2024	2023
Kurzfristige Vergütung	1.998	2.091
Andere langfristige fällige Vergütung	199	376
Anteilsbasierte Vergütung	280	336
<b>SUMME</b>	<b>2.477</b>	<b>2.803</b>

Frühere Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten. Ein ehemaliges Mitglied des Vorstands ist in anderer Position weiterhin im Unternehmen tätig und erhält hierfür eine marktübliche Entlohnung. Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Vorstandsvergütung wird im Detail im Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG dargelegt.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso SE haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne:

- > Dipl.-Kffr. Kristina Gerwert, Dortmund  
Beirat des Dortmunder Forums Frau und Wirtschaft (dffw), Dortmund
- > Andreas Prenneis, Dortmund  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der adesso business consulting AG (vormals: adesso orange AG), Hameln
- > Jörg Schroeder, Münster  
Mitglied des Aufsichtsrats der Fabri AG, Nürnberg
- > Torsten Wegener, Hamburg (Mitglied des Vorstands bis 31.03.2024)  
Mitglied des Aufsichtsrats der Exasol AG

## 6.3 Prokura

Einzelprokura ist erteilt:

- > Ahle, Guido, Hamburg
- > Dobelmann, Frank, Dortmund
- > Fett, Klaus-Peter, München
- > Fiebig, Marius, München
- > Gasber, Thomas, Bonn
- > Hußmann, Stefan, Waldenbuch
- > de Lorenzi, Peter, Köln
- > Lünsmann, Markus, Wiehl
- > Mecking, Stephan, Neuss
- > Märte, David, Pulheim
- > Ohlwein, Natalie, München
- > Platz, Dirk, Wiesbaden
- > Schwald, Gregor, Berlin
- > Spitzcok von Brisinski, Jens, Ense-Bremen
- > Truhn, Tobias, Quarnbek

## 6.4 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten 2024 folgende Personen an:

- > Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund, Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering an der Universität Duisburg-Essen
- > Dr. Friedrich Wöbking, Pullach, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Selbstständiger Unternehmensberater, FW Advisory Management Beratung
- > Stefanie Kemp, Düsseldorf  
Mitglied des Vorstands der Sana Kliniken AG, Chief Transformation Officer (CTO)
- > Dipl.-Kfm. Hermann Kögler, Bonn  
Selbstständiger Unternehmensberater
- > Dipl.-Inform. Rainer Rudolf, Dortmund  
Selbstständiger Berater für Unternehmensstrategie und -organisation, Dortmund
- > Michael Zorc, Dortmund  
Privatier, Sportfunktionär

### Vergütung des Aufsichtsrats

Die für 2024 zu zahlende Gesamtvergütung (Aufwendungen) aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso SE für die Tätigkeit als Aufsichtsrat beläuft sich auf 205 T€ (Vorjahr: 205 T€).

Angaben in in T€	Basisvergütung	Zusatzvergütung	Gesamt
Prof. Dr. Volker Gruhn	50	8	58
Stefanie Kemp	25	0	25
Dr. Friedrich Wöbking	35	0	35
Rainer Rudolf	25	5	30
Michael Zorc	25	0	25
Hermann Kögler	25	8	33
<b>SUMME</b>	<b>185</b>	<b>20</b>	<b>205</b>

Darüber hinaus wurde Aufwand für Provisionen, Honorare und Aufwandsentschädigungen in Höhe von 384 T€ (Vorjahr: 376 T€) gezahlt. Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten.

Die adesso SE hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen weder verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats noch zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und Mitgliedern des Vorstands. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern und der adesso SE beziehungsweise adesso-Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen.

Die Aufsichtsratsvergütung wird im Detail im Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG dargelegt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso SE haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne:

- > Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund
  - Vorsitzender des Aufsichtsrats der Staige One AG, Essen
  - Mitglied im Wirtschaftsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund
  - Mitglied im Hochschulrat der Universität Leipzig, Leipzig
  - Mitglied im Hauptvorstand des Bitkom, Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V., Berlin
  - Mitglied im Digitalisierungsbeirat der DAK-Gesundheit, Hamburg
  - Mitglied im Kuratorium des Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST, Dortmund
  - Mitglied im Kuratorium des Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik IEM, Dortmund
  
- > Dipl.-Kfm. Hermann Kögler, Bonn
  - Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Remigius Fresenius Education AG, Hamburg
  
- > Stefanie Kemp, Düsseldorf
  - Mitglied des Vorstands der Sana Kliniken AG, Ismaning
  - Mitglied im Familienbeirat der BJB GmbH & Co. KG, Arnsberg
  
- > Michael Zorc, Dortmund
  - Mitglied im Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund

## 6.5 Angaben zu Prüfungs- und Beratungshonoraren

Gemäß deutscher Gesetzgebung wird der Abschlussprüfer von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats gewählt. Nach der Wahl des Abschlussprüfers erteilt der Aufsichtsrat das Mandat, genehmigt in eigener Verantwortung Bedingungen und Umfang der Abschlussprüfung sowie sämtliche Prüfungshonorare und überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Die Hauptversammlung hat für das Jahr 2024 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die Gesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, als Prüfungsgesellschaft gewählt.

Die Aktivitäten mit der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, sind berichtspflichtig und werden in der nachstehend aufgeführten Tabelle deklariert.

Angaben in in T€	2024	2023
Abschlussprüfung	245	230
Andere Bestätigungsleistungen	3	41
Sonstige Leistungen	80	4
<b>SUMME</b>	<b>328</b>	<b>275</b>

Zusätzlich zur Prüfung des Jahresabschlusses wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von der adesso SE auch mit der prüferischen Durchsicht des Nachhaltigkeitsberichtes beauftragt.

Die sonstigen Leistungen umfassen die IT Prüfung des Zeiterfassungs- und ERP-Systems und ein Audit Readiness Assessment.

## 6.6 Angaben zum Anteilsbesitz

### Vollkonsolidierte Tochterunternehmen (§ 313 Abs. 2 HGB):

Firma	Sitz	Eigenkapital <sup>2)</sup> 31.12.2024	Jahres- ergebnis <sup>2)</sup> 2024	Kapital- anteil 31.12.2024
adesso Arabia LLC	Riad, Saudi Arabien	-	-	100 %
adesso as a service GmbH	Dortmund, Deutschland	5.774 T€	-14 T€	100 %
adesso Austria GmbH	Wien, Österreich	2.364 T€	2.128 T€	100 %
adesso benefit solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	-614 T€	-233 T€	80 %
adesso Blue Consulting B. V. (vormals: Software Consulting B. V.)	Amsterdam, Niederlande	-1.299 T€	-809 T€	99 %
adesso Bulgaria EOOD	Sofia, Bulgarien	3.566 T BGN	1.301 T BGN	100 %
adesso business consulting AG (vormals: adesso orange AG)	Hameln, Deutschland	17.721 T€	8.595 T€	71 %
adesso business consulting Austria GmbH (vormals: adesso orange Austria GmbH <sup>1)</sup> )	Wien, Österreich	2.139 T€	463 T€	100 %
adesso business consulting Kft. (vormals: adesso orange Kft.)	Győr, Ungarn	732.185 M HUF	-74.152 M HUF	100 %
adesso Data & Analytics B.V.	Amsterdam, Niederlande	-188 T€	-66 T€	63 %
adesso Denmark ApS	Kopenhagen, Dänemark	80 M DKK	-2.097 M DKK	100 %
adesso Finland Oy (vormals: adesso Nordics Oy)	Helsinki, Finnland	-2.049 T€	-342 T€	100 %
adesso health solutions GmbH	Neumünster, Deutschland	-8.873 T€	-1.226 T€	90 %
adesso Hungary Software Kft. <sup>4)</sup>	Budapest, Ungarn	12 M HUF	-57 M HUF	100 %
adesso India Private Limited	Kerala, Indien	7.377 T INR	-893 T INR	100 %
adesso Information Technology LLC	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	-	-	100 %
adesso insurance solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	-5.217 T€	-2.405 T€	100 %
adesso insurance solutions Schweiz	Basel, Schweiz	-851 T CHF	-548 T CHF	100 %
adesso Italy (vormals: WebScience S.r.l.)	Mailand, Italien	4.753 T€	1.165 T€	100 %
adesso Lakes GmbH	Dortmund, Deutschland	-173 T€	-33 T€	75 %
adesso manufacturing industry solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	-203 T€	-279 T€	100 %
adesso mobile solutions GmbH <sup>1)</sup>	Dortmund, Deutschland	343 T€	0 T€	100 %
adesso Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande	-4.035 T€	-1.242 T€	100 %
adesso partner trust GmbH	Dortmund, Deutschland	-276 T€	-157 T€	100 %
adesso retail solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	45 T€	-2 T€	100 %
adesso Romania IT Services & Consulting	Bukarest, Rumänien	-837 T RON	501 T RON	100 %
adesso Schweiz AG	Zürich, Schweiz	18.787 T CHF	5.758 T CHF	100 %
adesso Spain Consultoria y Soluciones Tecnológicas S. L.	Barcelona, Spanien	-764 T€	-731 T€	100 %
adesso Sweden AB <sup>3)</sup>	Malmö, Schweden	70 T SEK	-24.030 T SEK	100 %
adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Ltd. Şti.	Istanbul, Türkei	632 M TRY	169 M TRY	100 %
adesso U.K. Limited	Birmingham, Vereinigtes Königreich	-487 T GBP	-299 T GBP	100 %
adesso Ventures GmbH	Berlin, Deutschland	0 T€	0 T€	100 %

Afida GmbH	Dortmund, Deutschland	-2.919 T€	-1.625 T€	82 %
alleato assekuranzmakler GmbH	Dortmund, Deutschland	908 T€	331 T€	90 %
Blue4IT Professionals B.V.	Hendrik Ido Ambracht, Niederlande	1.250 T€	60 T€	100 %
Bluefront B.V.	Schiedam, Niederlande	340 T€	82 T€	100 %
Codesquad B.V.	Nieuwegein, Niederlande	1.419 T€	227 T€	100 %
Key Asset GmbH	Weinsberg, Deutschland	478 T€	-3 T€	100 %
KIWI Consulting EDV-Beratung GmbH	Walldorf, Deutschland	4.020 T€	2.880 T€	100 %
material.one AG	Augsburg, Deutschland	6.371 T€	197 T€	53 %
medgineering GmbH	Dortmund, Deutschland	-92 T€	-299 T€	100 %
percision services GmbH	Dortmund, Deutschland	5.410 T€	2.637 T€	100 %
Reachbird solutions GmbH	München, Deutschland	931 T€	343 T€	100 %
Urban Energy GmbH	Berlin, Deutschland	-1.759 T€	-400 T€	50 %
WebScience Bulgaria Srlu. EOOD	Sofia, Bulgarien	198 T BGN	81 T BGN	100 %
WEPEX GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	875 T€	658 T€	51 %

- 1) Jahresergebnis 0 T€, da ein Ergebnisabführungsvertrag mit der adesso SE besteht.  
 2) Das Eigenkapital sowie das Jahresergebnis werden nach jeweiligem Landesrecht angegeben.  
 3) Im Geschäftsjahr wurden die Purple Friends und die Purple Scout AB auf die adesso Sweden verschmolzen.  
 4) Im Geschäftsjahr wurde die LeanNetworking Kft. auf die adesso Hungary Software Kft. verschmolzen.

#### Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (§ 313 Abs. 2 HGB)

Firma	Sitz	Assoziiertes Unternehmen (AU) / Gemeinschaftsunternehmen (GU)	Anteiliges Eigenkapital 31.12.2024	Anteiliges Jahresergebnis 2024	Kapitalanteil 31.12.2024
adesso banking solutions GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	GU	-41 T€	-15 T€	50,0 %
Funds On Chain GmbH	Saarbrücken, Deutschland	AU	36 T€	-16 T€	27,3 %
iSecNG GmbH	Dortmund, Deutschland	AU	-148 € T€	-211 € T€	33,3 %
p2a GmbH	Frankfurt, Deutschland	GU	-18 € T€	-25 € T€	50,1 %
ROGON Technologies GmbH	Frankenthal, Deutschland	AU	2.749 T€	-2.296 T€	18,5 %
Staige One AG <sup>1)</sup>	Essen, Deutschland	GU	1.658 T€	-1.341 T€	43,7 %
Kevla GmbH	Berlin, Deutschland	GU	817 T€	-277 T€	39,4 %
ARGE CRM Suite bluplanet adesso OHG	Dortmund, Deutschland	GU	5 T€	0 T€	50,0 %

1) Die Angaben der Staige One AG basieren auf dem Konzernabschluss zum 31.12.2023.

Die Anteile an der HEALAY - digital health solutions GmbH wurden im Geschäftsjahr 2024 verkauft.



## 6.7 Nahestehende Unternehmen

- > Interaction Room GmbH, Essen
- > it factum GmbH, München
- > Ottanta GbR, Dortmund
- > Setanta GmbH, Dortmund (zu 100 % im Anteilsbesitz von Prof. Dr. Volker Gruhn)
- > Softwareforen Leipzig GmbH, Leipzig
- > Tamed AI GmbH, Essen
- > CampusLab GmbH
- > Alle unter Punkt 6.6 aufgeführten Gesellschaften

Sofern zu diesen Gesellschaften Geschäftsbeziehungen bestehen, werden diese zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

## 6.8 Angaben zum Konzernabschluss

Die adesso SE stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss auf.

Die adesso SE mit Sitz in Dortmund stellt als Mutterunternehmen für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 auf. Die in der oben aufgeführten Liste „Angaben zum Anteilsbesitz“ im Abschnitt „Vollkonsolidierte Tochterunternehmen“ gelisteten Unternehmen werden nach den Regeln der Vollkonsolidierung, die im Abschnitt „Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ gelisteten Unternehmen werden im Wege der Equity-Bewertung in den Konzernabschluss der adesso SE, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss und die sonstigen offenzulegenden Unterlagen werden im Unternehmensregister offengelegt.

Die adesso SE ist als Muttergesellschaft gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der von der adesso SE aufgestellte Konzernabschluss ist nach den zum 31.12.2024 anzuwendenden und von der EU übernommenen „International Financial Reporting Standards (IFRSs)“ des International Accounting Standard Boards (IASB) sowie den ergänzenden Vorschriften nach § 315e Abs. 1 HGB erstellt worden.

## 6.9 Aktionärsstruktur

Zum Bilanzstichtag ergibt sich folgende Aktionärsstruktur:

Aktionär	Schwellenwertüber- bzw. -unterschreitung	Anteil in %
Prof. Dr. Volker Gruhn (Setanta GmbH)	13.08.2007	26,5
Rainer Rudolf / RDF Familienstiftung	10.05.2022	16,2
Ludwig Fresenius	18.04.2017	6,7

Zusätzlich erwarb die adesso SE wie im Abschnitt „3.4 Eigenkapital“ beschrieben im Geschäftsjahr 2024 1,5 % eigene Aktien. Nach der Streubesitzdefinition des „DAX Equity Index Methodology Guide“ von STOXX Ltd. beträgt der Freefloat somit 49,1 %.

Die Angaben basieren auf den der adesso SE im Rahmen der gesetzlichen Meldepflichten zugewandten Informationen oder freiwilligen Mitteilungen.

Im Geschäftsjahr 2024 ist der adesso SE eine Meldung gemäß §§ 33, 34 WpHG zugegangen: Die FIL Limited, Hamilton, Bermuda, hat am 08.10.2024 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der adesso SE, Dortmund, Deutschland, am 07.10.2024 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,06 % betragen hat. Darüber hat die adesso SE gem. § 40 WpHG am 09.10.2024 auf dem vorgeschriebenen Meldeweg informiert.

Die dargestellten Stimmrechte orientieren sich an der Verwaltungspraxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu Mitteilungspflichten im Hinblick auf bedeutende Stimmrechtsanteile. Eigene Aktien des Emittenten sind demnach bei der Gesamtzahl der ausgegebenen Stimmrechte zu berücksichtigen. Erst wenn eigene Aktien eingezogen werden und das Kapital herabgesetzt wird, reduziert sich die Gesamtzahl der Stimmrechte. Da aus eigenen Aktien gem. § 71b AktG keine Stimmrechte ausgeübt werden dürfen, ist der Stimmrechtsanteil in Bezug auf die geringere Anzahl ausstehender bzw. stimmberechtigter Aktien faktisch höher.

## 6.10 Ereignisse nach dem Stichtag

### Vorstand

Der Aufsichtsrat der adesso SE hat Michael Karl Peter Knopp, Ratingen, am 15.01.2025 in den Vorstand der adesso SE berufen. Sein Vorstandsvertrag sieht eine Laufzeit bis Januar 2028 vor. Michael Knopp übernimmt sukzessive die Verantwortlichkeiten von Jörg Schroeder, der zum 30.04.2025 aus dem Vorstand ausscheidet. Als Vorstand der adesso SE wird Knopp künftig für die zentralen Bereiche Finance, Investor Relations sowie Mergers & Acquisitions verantwortlich sein. Zudem übernimmt er die Zuständigkeit für die Beteiligung adesso ventures GmbH.

### Kauf von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen

Die adesso SE erwirbt mit Wirkung zum 01.01.2025 auch die verbleibenden 28 % der Anteile an der adesso orange AG, Hameln, und besitzt in der Konsequenz 100 % der ausstehenden Unternehmensanteile. 1 % der Anteile an der adesso orange AG verbleiben als eigene Anteile in der adesso orange AG. Der Kaufpreis beträgt 16.842 T€. Die Gesellschaft wurde im Februar 2025 in adesso business consulting AG umbenannt.

### Eigene Anteile

Vom 01.01.2025 bis zum 10.01.2025 hat die adesso SE weitere 20.792 eigene Aktien erworben. Dafür wurden rund 1,8 Mio. € gezahlt. Insgesamt erwarb die adesso SE damit 121.091 eigene Aktien.

## 6.11 Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 125.186 T€ einen Betrag in Höhe von 4.800.885,75 € – 0,75 € je dividendenberechtigter Aktie (Vorjahr: 0,70 €) – auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

## 6.12 Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso SE erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der aktuellen Fassung entsprochen wurde und wird. Etwaige Abweichungen von den Empfehlungen werden in der Entsprechenserklärung aufgeführt und kommentiert.

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso SE berichten jährlich über die Corporate Governance der Gesellschaft und veröffentlichen diesen Bericht in der Erklärung zur Unternehmensführung. Bericht und Erklärung inklusive der Entsprechenserklärung sind im Internet unter der Adresse [www.adesso-group.de/corporate-governance/](http://www.adesso-group.de/corporate-governance/) dauerhaft zugänglich gemacht.

## 6.13 Erklärung zur Anwendung MinStG

Mit dem Mindeststeuergesetz (MinStG), welches am 28.12.2023 in Kraft getreten ist, wurden in Deutschland die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar-Two) umgesetzt. Das Gesetz gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30.12.2023 beginnen. Die entsprechenden Regelungen werden auch in anderen Ländern umgesetzt, in denen adesso tätig ist. adesso hat eine sogenannte Primärerergänzungssteuer zu zahlen, soweit der effektive Steuersatz in einer Jurisdiktion niedriger ist als 15% und keine Übergangsregelung oder Ausnahmeregelung greift. adesso hat für das Geschäftsjahr 2024 aus dem MinStG keinen Steueraufwand erfasst.

Dortmund, 20. März 2025

adesso SE, der Vorstand



Mark Lohweber



Benedikt Bonnmann



Kristina Gerwert



Michael Knopp



Andreas Prenneis



Jörg Schroeder

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, 20. März 2025

adesso SE, der Vorstand



Mark Lohweber



Benedikt Bonnmann



Kristina Gerwert



Michael Knopp



Andreas Prenneis



Jörg Schroeder

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die adesso SE, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der adesso SE, Dortmund – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der adesso SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 und
- > vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben die folgenden Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind:

### Umsatzrealisierung

#### *Sachverhalt*

Die Umsatzerlöse der adesso SE resultieren aus Dienstleistungen in Höhe von EUR 950,9 Mio., aus Wartungsleistungen mit EUR 35,9 Mio., aus der Lizenzierung von Software in Höhe von EUR 9,9 Mio., aus Konzernumlagen in Höhe von EUR 14,9 Mio. sowie aus Hostingleistungen von untergeordneter Bedeutung. Die Dienstleistungen repräsentieren im Wesentlichen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Implementierung von Software in Projekten mit teilweise längerfristigen Laufzeiten.

Die Umsatzerlöse aus Lizenzen werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem der Lizenzschlüssel geliefert wurde und der Kunde auf die Lizenz zugreifen kann und die Umsatzerlöse aus Wartungsleistungen werden im Zeitpunkt der erbrachten Wartungsleistung realisiert. Dies gilt unabhängig davon, ob das auf den Kunden übertragene Nutzungsrecht zeitlich begrenzt ist.

Aufgrund der hohen Bedeutung der Umsatzerlöse für die Beurteilung der Ertragslage der Gesellschaft und der Komplexität einzelner Kundenverträge besteht das Risiko, dass Umsatzerlöse zu früh oder in unrichtiger Höhe realisiert werden. Aus diesem Grund stellt die Umsatzrealisierung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Angaben der Gesellschaft zur Umsatzrealisierung sind in den Abschnitten 2.3 und 5.1 des Anhangs enthalten.

#### *Prüferische Reaktion und Erkenntnisse*

Wir haben uns im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ein Verständnis über die Prozesse und Kontrollen zur Erfassung und Abgrenzung der Umsatzerlöse verschafft und deren Angemessenheit gewürdigt. Unter Hinzuziehung unserer IT-Spezialisten haben wir zudem die relevanten Systeme zur Erfassung der Umsatzerlöse beurteilt. Im Rahmen von Funktionsprüfungen haben wir uns von der Wirksamkeit der Kontrollen überzeugt.

Zur Beurteilung der Erlöserfassung haben wir für eine Stichprobe von Kundenverträgen die zugrundeliegenden vertraglichen Vereinbarungen nachvollzogen und gewürdigt, ob die Umsatzrealisierung sowie -abgrenzung sachgerecht erfolgt ist. Hierzu haben wir unter anderem Einsicht in die Vertragsunterlagen und die schriftliche Kommunikation mit dem Kunden genommen und Gespräche mit der Projektmanagement-Organisation durchgeführt. Zudem haben wir für diese Stichproben die realisierten Umsatzerlöse mit Rechnung, Vertrag und weiteren Abrechnungsgrundlagen und Projektfreigaben bzw. Abnahmeprotokollen abgestimmt. Auf der Basis von branchen- und marktbezogenen Daten haben wir Erwartungswerte für die Umsatzerlöse des aktuellen Jahres gebildet.

Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die Umsatzrealisierung sachgerecht erfolgte.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- > den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden und auf der Internetseite des Mutterunternehmens zu veröffentlichenden zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht im Sinne der §§ 289b Abs. 3, 315b HGB, auf den in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung ( §§ 289f, 315d HGB) und Erklärung zum Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) sowie gesonderter nichtfinanzieller Bericht ( §§ 289b, 315b HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird
- > die gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, nach § 289f HGB und § 315d HGB auf die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung ( §§ 289f, 315d HGB) und Erklärung zum Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) sowie gesonderter nichtfinanzieller Bericht ( §§ 289b, 315b HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- > beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- > beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „adesso\_EA\_ZLB\_2024-12-31-de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen, angewendet.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

- > Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus
- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der adesso SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Dirks.

Dortmund, 20. März 2025

BDO AG

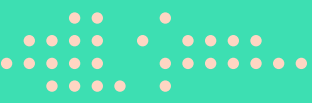
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Falk

Wirtschaftsprüfer

Dirks

Wirtschaftsprüfer



**adesso SE**

Adessoplatz 1

44269 Dortmund

T +49 231 7000-7000

F +49 231 7000-1000

ir@adesso.de

[www.adesso-group.de](http://www.adesso-group.de)

[www.adesso.de](http://www.adesso.de)

